

An den
Deutschen Bundestag
Petitionsausschuss
Platz der Republik 1
11011 Berlin

- **Für Ihre Unterlagen** -

Petition an den Deutschen Bundestag
(mit der Bitte um Veröffentlichung)

Persönliche Daten des Hauptpetenten

Anrede Herr
Name Zillatron
Vorname
Titel

Anschrift

Wohnort
Postleitzahl
Straße und Hausnr.
Land/Bundesland. Deutschland
Telefonnummer
E-Mail-Adresse n.zillatron@ig-ed.org

Wortlaut der Petition

Der Bundestag möge beschließen, dass bei allen Sitzungen von Ausschüssen und Plenum zum Thema der sogenannten "Elektronischen Zigarette" (Umsetzung der EU-Richtlinie "TPD", Nichtraucherschutz, Jugendschutz) Vertreter der betroffenen Verbraucher die Gelegenheit zur Mitsprache bekommen.

Begründung

Das federführende Ministerium hat bisher sowohl die privaten Schreiben vieler Verbraucher als auch unsere Kommunikationsversuche und den Wunsch als betroffene Partei angehört zu werden ignoriert, wie auch aus unseren offenen Briefen hervorgeht. Zuletzt "IG-ED-Beschwerde an die Bundeskanzlerin".

Die öffentlichen Äußerungen vieler Parlamentarier (zum Beispiel auf der Plattform "Abgeordnetenwatch") zeigen nur selten die Bereitschaft, sich näher mit dem Thema zu beschäftigen und unsere Interessen zu vertreten.

Hier wird einseitig und unausgewogen meist nur die Meinung einer kleinen Gruppe von Experten berücksichtigt, die weder unsere Interessen vertreten noch die wissenschaftliche Studienlage fair und ausgewogen beurteilen.

Wir sind zwar bis jetzt nur eine kleine Minderheit der Bevölkerung, doch wir wollen einen konstruktiven Beitrag zu einer vernünftigen Regulierung leisten, die auch unsere Interessen berücksichtigt.

Wir haben die Konsumenten bereits in Brüssel (ENVI-Ausschuss) und mehrfach bei der Tabakkontrollkonferenz in Heidelberg vertreten. Das DKFZ erkennt in ihrem Band 20 unsere Industrieunabhängigkeit an.

Norbert "Zillatron" Schmidt für die
Interessengemeinschaft E-Dampfen e.V. (IG-ED)

Anregungen für die Forendiskussion

Häufig beklagen sich Politiker und Journalisten über das mangelnde Interesse der Bürger an dem politischen Geschehen. Doch was passiert, wenn wir uns engagieren und konstruktiv zu einem Thema beitragen möchten, bei dem wir vermutlich ein umfangreicheres Fachwissen haben als die Entscheidungsträger und die stets gefragten Universalexperten?

Wir werden ignoriert.

Sowohl ich persönlich, als auch die IG-ED als Konsumentenverein, haben mehrfach versucht, mit dem federführenden Ministerium in einen konstruktiven Dialog zu treten. Erst anlässlich des EU-Trilogs bei der Entscheidung über die TPD, jetzt wieder wegen der Umsetzung und des Referentenentwurfs. Keine Antworten.

Wir wollen nur das, was die Politik von uns Bürgern fordert: Konstruktive Beteiligung.

Vermutlich sind wir nicht die einzigen, denen dies versagt bleibt.

Soweit Sie es für wichtig halten, senden Sie bitte ergänzende Unterlagen in Kopie (z.B. Entscheidungen der betroffenen Behörde, Klageschriften, Urteile) **nach Erhalt des Aktenzeichens** auf dem Postweg an folgende Kontaktadresse:

Deutscher Bundestag
Sekretariat des Petitionsausschusses
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: (030)227 35257
